

# „Käferholz“ wird zu Naturwärme

**EVN**

Gemeinsam mit dem NÖ Waldverband hat die EVN Waldbesitzer im Waldviertel unterstützt.

EVN Wärme informiert



## **Große Schäden im Waldviertel**

Aufgrund einer außergewöhnlichen Situation hat die EVN Mitte 2018 gemeinsam mit dem NÖ Waldverband eine Schwerpunktaktion für das Waldviertel gestartet: Stürme und lange Trockenheit hatten den heimischen Wäldern stark zugesetzt. Das machte die Bäume besonders anfällig für einen Borkenkäfer-Befall. Tausende solcher Bäume stapelten sich in den heimischen Wäldern. Der Schaden war enorm. Gefragt war also schnelle Hilfe für die betroffenen Waldbesitzer, viele davon kleine Familienbetriebe.

Als Lösung wurde das Schadholz noch im Wald zu Hackgut verarbeitet und an-

schließend direkt ins EVN Biomasseheizwerk Allentsteig geliefert. Insgesamt wurden dann bis Jahresende 5.000 Schüttraummeter „Käferholz“ in Naturwärme verwandelt.

## **Rasche Hilfe für Betroffene**

Die Kooperation mit der EVN half den Betroffenen sogar doppelt: Das Schadholz konnte schnell aus den Wäldern geschafft und gleichzeitig einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Für die Betroffenen bedeutete das eine große und schnelle Hilfe. Für die EVN ist das Holz wertvolles Rohmaterial zur nachhaltigen Produktion von Wärme für die Kunden.

## **Erneuerbare immer wichtiger**

Der Einsatz erneuerbarer Energien spielt für die EVN insbesondere im Wärmebereich seit vielen Jahren eine wichtige Rolle. Mit Partnern aus der Landwirtschaft und der Sägeindustrie betreibt sie heute bereits über 60 Biomasseanlagen in ganz Niederösterreich.

Durch enge Kooperation mit der regionalen Land- und Forstwirtschaft bleibt die Wertschöpfung der Region erhalten. Etwa zwei Drittel der gelieferten kommunalen Fernwärme wird heute schon aus Biomasse erzeugt.

# EVN Wärme modernisiert und erweitert ...

... die Naturwärmeversorgung in Leobersdorf.



Mit 1. Juli 2018 hat die EVN Wärme GmbH die Naturwärmeversorgung in Leobersdorf und das bestehende Biomasseheizwerk in der Färbergasse übernommen. Mit der Übernahme verbunden sind auch große Pläne für die Zukunft: Schon in den nächsten Jahren wird die EVN Wärme rund 1 Mio. Euro in die Modernisierung des Biomasseheizwerkes und eine Erweiterung des Fernwärmenetzes investieren.



v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Rahmharter & Alfred Freunschlag, Geschäftsführer der EVN Wärme GmbH

Durch den geplanten Ausbau können zu den derzeit rund 500 Kunden schon bald weitere 300 Leobersdorfer Haushalte und Betriebe mit umwelt-

freundlicher Naturwärme versorgt werden. Ein Schwerpunkt liegt hier im Bereich der Südbahnstraße, wo noch vor der Straßenerneuerung Fernwär-

leitungen verlegt werden. Alle Leobersdorferinnen und Leobersdorfer, die entlang der Fernwärmetrasse wohnen und bei denen eine Versorgung mit Naturwärme möglich ist, werden zeitgerecht direkt von der EVN kontaktiert.



## Schon gewusst?

Die EVN setzt auf regionale Biomasse und arbeitet in erster Linie mit österreichischen Partnern.

### Information zur Wertsicherung

Ab 1. Jänner 2019 gelten für die Berechnung der verbrauchsabhängigen Preise, für Wärme- und Warmwasserlieferungen aus den mit „Erd- und Biogas befeuerten Heizzentralen“ (Indexwerte gelten nur für Erd-Biogas-Mischprodukte), folgende Indexwerte:

→ <b>Verbraucherpreisindex:</b> Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2017 ( <a href="http://www.statistik.at">www.statistik.at</a> )	138,0
→ <b>NCG Natural Gas Year Future (Produktcode GOBY):</b> Durchschnitt der tagesaktuellen Abrechnungspreise in EUR/MWh, im Zeitraum von 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018, für die Lieferperiode 2019 ( <a href="http://www.eex.com">www.eex.com</a> )	19,42
→ <b>COICOP 4.5 Strom, Gas und andere Brennstoffe:</b> Bundesmessziffer VPI 2005, Jahresdurchschnitt 2017 ( <a href="http://www.statistik.at">www.statistik.at</a> )	125,8

Je nach Wärmeliefervertrag werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Jänner 2019 automatisch, entsprechend den geänderten Indizes, wertgesichert. Eine Änderung der zugehörigen Grundpreise erfolgt zum 1. Mai 2019.



Das Überschussgas aus der Kläranlage wird aufbereitet, gereinigt und ins Erdgasnetz eingespeist.

# Biogas-Aufbereitung in Wiener Neustadt

Seit 2011 speist die Biogas-Aufbereitungsanlage der EVN Wärme aufbereitetes Biogas erfolgreich in das Wiener Neustädter Gasnetz ein.

Die Bilanz für das Erfolgsprojekt in Wiener Neustadt ist durch und durch positiv: Durch betriebliche Optimierungen erfüllt die Kläranlage nicht nur ihre eigentliche Aufgabe, die Abwasserreinigung. Seit nunmehr acht Jahren produziert sie aus organischen Cofermenten auch mehr biogene Energie, als am Standort selbst verbraucht wird. Dieser Biogas-Überschuss wird von der EVN gereinigt, aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist.

Die Aufbereitungsanlage entstand in enger Kooperation des Abwasserverbandes Wiener Neustadt Süd mit der EVN. Wichtige Grundlagen dafür waren zuvor in zwei innovativen Anlagen am Standort Bruck an der Leitha entwickelt und erforscht worden. Auch an diesen war die EVN beteiligt:

- eine neuartige chemische Nass-Entschwefelungsanlage, durch die im ersten Schritt das hochgiftige Gas Schwefelwasserstoff ( $H_2S$ ) aus dem Biogas ausgewaschen und als ungefährliches Salz abgetrennt wird.
- die unter Beteiligung der EVN Wärme GmbH installierte Biogas-Aufbereitungsanlage, in der im zweiten Schritt das Biogas auf Erdgasqualität veredelt wird.

Das auf Erdgasqualität veredelte Biogas ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Versorgung auch bei Gas. Es bildet die Grundlage dafür, dass wir heute bereits einen großen Anteil unserer Gas-Nahwärmekunden aus dieser Region exklusiv mit Nahwärme mit biogenem Anteil, also einem Anteil Biogas, beliefern können.

Derzeit ist die Biogas-Aufbereitungsanlage am Gelände des Abwasserverbandes Wiener Neustadt Süd die größte derartige Anlage in Niederösterreich. Eine Erweiterung der Produktion ist technisch bereits vorgesehen.

Pro Jahr werden aus der Anlage etwa 1,1 Mio.  $Nm^3$  Biomethan in das Netz eingespeist. Diese Menge reicht aus, um den Wärmebedarf von mehr als 1.000 niederösterreichischen Haushalten zu decken. Zusätzlich werden so jährlich bis zu 2.000 Tonnen  $CO_2$  eingespart.



**Immer für Sie da**

**EVN Wärme GmbH**

EVN Platz

2344 Maria Enzersdorf

T +43 2236 200-0

info@evn.at

www.evn.at

# „Brauwärmeprojekt“ in Schwechat

Innovatives Konzept bringt ökologische  
Naturwärme für 900 Wohneinheiten.



v.l.n.r.: EVN Vorstandssprecher Stefan Szyszko-  
witz, Schwechater Bürgermeisterin Karin Baier,  
LH-Stv. Stephan Pernkopf, Christian Huber, Brau-  
meister der Region, Andreas Urban, Braumeister  
Schwechat

Zur nachhaltigen Wärmeversorgung von 900 neuen Wohneinheiten, die in den kommenden Jahren auf den ehemaligen Brauereigründen errichtet werden sollen, haben die Brau Union Österreich und die EVN gemeinsam ein innovatives Konzept entwickelt: Gärwärme, die im Brauprozess als Abfallprodukt entsteht, wird genutzt und mithilfe einer Wärmepumpe zu nachhaltiger Naturwärme für Warmwasser und Raumheizung.

Das Projekt ist eine gelungene Kooperation, von der alle Beteiligten profitieren: die beiden Partner ebenso wie die Kunden und auch die Umwelt. Auch für die Schwechater Bürgermeisterin Karin Baier ist das Abwärmeprojekt ein Musterbeispiel für gelungene Innovationen und Kooperationen.

Als Ergänzung zum Projekt wird auch ein Kabelplus-Stützpunkt errichtet.

Damit werden in der Region Schwechat rund 10.000 Kunden mit hochwertigem TV-Angebot und mehr als 6.000 Kunden mit leistungsfähigem Breitband-Internet versorgt werden können. Auch die dabei anfallende Abwärme der Serverräume wird eingespeist und für das Projekt genutzt.

Um die ambitionierten Umwelt- und Klimaziele zu erreichen, sind innovative Konzepte gefragt – vor allem auch im Bereich Wärme. Wenn solche Innovationen im Zuge einer Kooperation zweier großer Unternehmen direkt in Niederösterreich entstehen, dürfen wir mit Recht stolz darauf sein.

## Über die Brau Union Österreich AG

- 14 führende Biermarken, darunter nationale und regionale Top-Marken wie Gösser, Zipfer, Puntigamer, Kaiser, Schwechater, Schladminger, Reininghaus oder Wieselburger und internationale Premium-Brands wie Heineken, Desperados und Affligem
- über 100 Biersorten
- Jahresabsatz über 5 Mio. hl Bier
- 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- laufend Innovationen, wie Stibitzer: Cider aus 100% österreichischen Äpfeln

